

# PFARRBRIEF

prutz · ried · kauns · fendels · pfunds · tösens · spiss

Heft 30 | 5. April 2020





## Liebe Mitchristen!

Wegen des Corona-Virus sind seit Montag, 16. März, bis vorläufig Ostermontag alle Gottesdienste abgesagt. Diese Verordnung, deren Sinnhaftigkeit ich voll und ganz unterstützen möchte, stellt uns und unsere Seelsorge vor gewaltige, noch nie dagewesene Herausforderungen.

Wir haben beschlossen, diese Challenge anzunehmen und uns der Herausforderung zu stellen. Die Herausgabe dieses Pfarrbriefes und sein Inhalt ist bereits ein erster Beweis, dass wir flexibel genug sind, um ganz neue Wege der Seelsorge und des Betens zu gehen.

Eines ist für mich sonnenklar: **ohne Gebet werden wir diese Krise nicht heil überstehen.** Selbst wenn wir wochenlang



in Deckung gehen und der Virus spurlos an uns vorübergeht, könnte unser Leben aus den Fugen geraten.

Daher möchten wir mit diesem Pfarrbrief auf zahlreiche Möglichkeiten hinweisen, wie wir in Zeiten von Corona trotzdem eine betende Glaubensgemeinschaft bleiben können.

Innerhalb weniger Wochen ist Corona zu einer „Pandemie“ geworden. Vielleicht klingt die Aussage sarkastisch, aber *„nichts hat die Welt in so kurzer Zeit miteinander verbunden, als dieser kleine Virus“*.

Alle Menschen dieser Erde sitzen auf einmal im selben Boot und fürchten sich vor den Folgen derelben Seuche.

Schade, dass die Welt durch einen Virus geeint werden muss. Es wäre schön, wenn die Menschen der einen Welt nicht nur „Schicksalsgenossen“ wären, sondern auch ohne Krise zusammenfinden würden. Wie einfach wäre es, im Miteinander Lösungen für die großen Probleme auf der Welt zu finden.

Ich hoffe und bete darum, dass die Menschheit aus dieser globalen Krise lernt und erkennt, dass jeder Mensch ein Glied derselben Menschheitsfamilie ist.

*Dekan Franz Hinterholzer*

*Bleibt's gsund!*

# Vergelt's Gott

Auch wenn es in Zeiten von Corona nicht mehr erlaubt ist, sich per Handschlag zu bedanken, möchte ich es doch nicht verabsäumen, hier ein ganz großes Dankeschön zu sagen:



- » Allen, die im Hintergrund fleißig sind: den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen; den Menschen, die unerkannt daran arbeiten, damit die Versorgung gesichert ist und das Leben auch in der Krise weitergehen kann.
- » Den Ärzten, Arzthelferinnen, Pflegern und den Menschen im Ordnungs- und Sicherheitsdienst.
- » Den Zustellern von Post und Paketen und auch jenen, die freiwillig für andere Besorgungen erledigen.
- » Den Bäckern und all den Menschen, die in der Nahversorgung tätig sind und die sich täglich einer erhöhten Ansteckungsgefahr aussetzen.
- » Den alten Menschen für ihr geduldiges Ausharren in der Isolation.

Und für die Erkrankten erbitte ich Gottes Hilfe und seinen reichen Segen!

**IMPRESSUM:** Mitteilungsblatt der Seelsorgeräume Prutz und Dreiländereck.

Hersteller, Verleger, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Dekan Franz Hinterholzer, Dorf 100, 6542 Pfunds

Mobil 0676 87 30 76 62 | Fax 0720 570 504 | [www.dekanat-prutz.at](http://www.dekanat-prutz.at)

DVR-Nr.: 0029874 (11926)

**Fotocredits:** commons.wikimedia.org, istockphoto.com, Bergmoser&Höllner, pixabay.com und eigene Fotos .



## Hauskirche

- » Aufgrund der Corona-Krise finden vorläufig keine öffentlichen Gottesdienste statt.
- » Wir sind eingeladen, unser Gebet in die „Hauskirche“ zu verlegen.
- » Dafür gibt es viele Anleitungen.

## Palmsonntag

- » Um 9:55 Uhr läuten die Glocken zur „Hauskirche“.
- » Gottesdienst im Radio und TV
- » Tagsüber können die geweihten Palmbüschel aus den Kirchen abgeholt werden.

## Bußgottesdienst

- » ab Dienstag, 7. April:
- » Dekan Franz veröffentlicht einen Bußgottesdienst auf dem YouTube-Kanal „Pfarre Pfunds“.

## Gründonnerstag

- » 19:00 Uhr: „Hauskirche“
- » Gottesdienste in Radio und TV.
- » Ölbergandacht auf Youtube-Kanal „Pfarre Pfunds“

## Karfreitag / Karsamstag

- » 15:00 Uhr: „Hauskirche“.
- » Angebote in TV und online
- » Kreuzwegandacht: YouTube-Kanal „Pfarre Pfunds“
- » Am **Karsamstag** werden alle Osterkerzen geweiht. Die Feier wird auf YouTube gestellt.

## Ostersonntag

- » 10:00 Uhr: „Hauskirche“. Mitfeier einer Radio oder Fernsehmesse.
- » Tagsüber können die am Vortag geweihten Osterkerzen in den Kirchen abgeholt werden.
- » weitere Angebote siehe:  
[www.dibk.at/gottesdienst](http://www.dibk.at/gottesdienst)

## Generalvikar Florian Huber schreibt:

*Auch wenn eine öffentliche Feier in der Kirche nicht möglich ist, soll die Verbundenheit aller Gläubigen erfahrbar werden. Dazu können die Gläubigen sich entweder medial an einem Gottesdienst beteiligen oder als Hauskirche versammelt einen Gottesdienst feiern. Für die Feier zu Hause verweisen wir auf das*

*laufend aktualisierte Programm auf [www.dibk.at/gottesdienst](http://www.dibk.at/gottesdienst) sowie auf ein spezielles Feierheft für Gründonnerstag bis Ostersonntag, das über die Bezirksblätter am Mittwoch in der Karwoche an alle Haushalte ergehen wird.*

*Als schönes Zeichen der Verbundenheit empfehlen wir gemeinsame Beginnzeiten aller Gottesdienste in unserer Diözese, auf die durch das Läuten der Kirchenglocken aufmerksam gemacht werden soll. So wissen sich alle zur selben Zeit im Gebet verbunden.*



# DIÖZESE INNSBRUCK

## YouTube Kanal „Pfarre Pfunds“

Dekan Franz veröffentlicht auf dem YouTube-Kanal „Pfarre Pfunds“ laufend kurze Videoclips, die zum Mitbeten zu Hause in der Familie oder auch von Einzelpersonen einladen.

Geplante YouTube-Videos auf Kanal „Pfarre Pfunds“:

- » Anleitung zum Gebrauch von „**Mein Te Deum heute**“.  
Auf dieser Webseite stehen Texte für Morgenlob und Abendlob sowie die Tageslesungen mit einem Impuls.
- » **Bußgottesdienst** am Dienstag, 7. April für alle Pfarreien. Beginn 19 Uhr.
- » **Ölbergandacht** für Gründonnerstag
- » **Kreuzwegandacht** für Karfreitag
- » Eine **Lichtfeier** für Karsamstag: Bei dieser werden die kleinen und die großen Osterkerzen aller Pfarreien geweiht.



## WhatsApp „Hauskirche“

Ich habe eine WhatsApp Gruppe erstellt, in der ich Impulse - u.a. den täglichen Impuls von Alice Hofer - sowie Hinweise auf TV- und Online-Gottesdienste bekannt gebe. Wer in die Gruppe aufgenommen werden möchte, kann sich gerne bei mir melden.

**Fundgrube Diözesane Homepage: [www.dibk.at/gottesdienst](http://www.dibk.at/gottesdienst)**



## Außerordentliche Gottesdienstordnung

- » Was geschieht mit den Mess-Intentionen, die im letzten Pfarrbrief standen und nicht zelebriert wurden?

Diese Messen werden auf bekannte Priester (Vikare) in Afrika verteilt.

- » Wann werden die Messen, die ich für die kommenden Wochen bestellt habe, gelesen?

Sobald wieder Messen gefeiert werden können, werden die Intentionen neu zugeteilt. Für Wunschtermine bitte um Kontaktaufnahme im jeweiligen Pfarramt.

- » Auch I. Jahrtagsmessen werden verschoben.



12 Gruppen zu je 16 Mann

### Liebe Grabbrüder von Pfunds!

Beten ist unersetzlich! Daher möchte ich euch ermuntern, eure Gebetsstunde zu Hause als „Hauskirche“ zu gestalten. Ich werde im YouTube -Kanal „Pfarre Pfunds“ Gebetshilfen anbieten. Das Heilige Grab wird heuer nicht aufgestellt.

### Palmbüschel und Palmlatten

Es wird zwar keine Palmprozession geben. Trotzdem möchte ich Palmzweige segnen. Die geweihten Zweige sollen Feuer und Seuchen von uns, unserem Vieh und von unserem Hof/Haus abhalten. Das ist heuer besonders aktuell!

Wer Palmzweige oder Sträuße am Samstag vor Palmsonntag in die Kirche bringt, kann am Palmsonntag die geweihten Zweige abholen. Bitte Hygienevorschriften beachten!

### Geweihte Osterkerzen

Osterkerzen sind Zeichen der Hoffnung, dass das Licht Christi jede Dunkelheit vertreibt. Ich werde heuer alle Osterkerzen und hunderte kleine Osterlichter gemeinsam weihen. Diese „österliche Lichtfeier“ kann auf YouTube angeschaut und mitgefeiert werden. Am Ostersonntag können dann kleine geweihte Osterkerzen in der Kirche abgeholt und zu Hause oder auf dem Friedhof angezündet werden.



## Papst Franziskus

Wegen Corona feiert unser Papst täglich um 7:00 Uhr in seiner Privatkapelle die hl. Messe. Die Messe wird simultan übersetzt und kann zeitgleich mitgefeiert werden. Siehe: [vaticannews.va](http://vaticannews.va)

### Missionarische Pastoral der Diözese Innsbruck

Das Team der missionarischen Pastoral stellt wöchentlich eine Hinführung zum Sonntagsevangelium zur Verfügung, ebenso einen Ablauf für einen einfachen Gottesdienst zuhause. Die Zusendung erfolgt über WhatsApp. Wer Interesse hat, melde sich bei Martin Lesky, Tel. 0676/8730 2750

Jeden Tag gibt es zudem einen kurzen Gedanken zum Weiter- und Tieferdenken auf Instagram. Die Seite der Missionarischen Pastoral lautet: [www.instagram.com/geistreich.tirol](http://www.instagram.com/geistreich.tirol)

### Weitere TV-, Radio- und Online-Angebote

- » P. Dr. **Karl Wallner** von Missio Österreich feiert täglich um 12:00 Uhr eine Heilige Messe. Diese kann über Livestream mitgefeiert werden: [www.missio.at](http://www.missio.at)  
Um 10:30 Uhr wird eine Eucharistische Anbetung online angeboten.
- » Auch Pfarrer **Anno Schulte-Herbrüggen** feiert im SR Hochpustertal hl. Messen, die live über YouTube mitgefeiert werden können: **YouTube „Diözese Innsbruck“**  
Dienstag bis Samstag um 19:00 Uhr und Sonntag um 10:00 Uhr.
- » **Bischof Hermann** betet täglich um 12:00 Uhr den Angelus mit kurzem Impuls.  
Siehe [www.facebook.com/dibk.at](http://www.facebook.com/dibk.at)
- » ORF III überträgt täglich um 08:00 Uhr von Montag bis Samstag hl. Messen mit Kardinal **Schönborn** aus der Andreaskapelle in Wien.
- » **Angebote am Sonntags:**  
um 09:30 Uhr im ZDF  
um 10:00 Uhr in ORF III  
um 10:00 Uhr über Radio Tirol.
- » Am **Palmsonntag** wird über Radio Tirol eine Messe mit Bischof Hermann und Diözesanen MitarbeiterInnen ausgestrahlt.





### Erstkommunion 2020

Die Kinder haben sich schon so auf die Feier der Erstkommunion gefreut. Nun ist ungewiss, ob und wann diese Feiern stattfinden können. Auf jeden Fall müssen die Feiern in Pfunds, Kauns und Ried verschoben werden. Genaueres wird noch bekannt gegeben.

Das Bild links zeigt „Die Brücke“, das Thema der Erstkommunion in Pfunds.

- » Brücken verbinden
- » Wegen dem Coronavirus sind fast alle menschlichen Brücken gesperrt.
- » Doch nicht alle: die Brücke des Wortes verbindet uns, auch wenn wir zu Hause bleiben müssen.
- » Ebenso verbindet uns die Brücke der Liebe. Ein Lächeln kann ich auch per WhatsApp schicken.
- » Und die Brücke zu Gott pflegen wir in der *Hauskirche*.

### Firmung

Wir halten vorläufig an den geplanten Firmterminen fest:

- » Prutz am Samstag, 6. Juni und Pfunds am Sonntag, 14. Juni 2020
- » Die Firmlinge werden über digitale Medien mit Materialien versorgt. Ich bitte, diese Form der Vorbereitung an- und ernst zu nehmen.

### Begräbnis

Begräbnisse finden nur in kleinstem Kreis statt. Ein exemplarischer Seelenrosenkranz kann über YouTube (Pfarre Pfunds) mit gebetet werden. Die Feier eines Requiems wird auf Wunsch nachgeholt.

### Verteilung des Pfarrbriefes

Wer keinen Pfarrbrief im Postfach vorfindet, kann sich einen in der Kirche abholen oder online herunterladen:

<http://www.dekanat-prutz.at/de/prutz/seelsorgeraum/pfarrbrief/>





### 05. bis 11. April

<b>Prutz</b>	Josef Kerber	<b>Dorf</b>	Johann Wachter Greit
<b>Ried</b>	Fam. Tschallener-Köhle	<b>Stuben</b>	Eugen Plangger, Rudolf Thurnes
<b>Kauns</b>	Rosa u. Gerhard Stöckl	<b>Tösens</b>	Josef Kneringer
<b>Fendels</b>	Fam. Scherl-Eberhart		

### 12. bis 18. April

<b>Prutz</b>	Schönherr-Wolf-Heiseler	<b>Dorf</b>	Hermine Walch
<b>Ried</b>	Robert Maaß	<b>Stuben</b>	Fam. Hueber, Frieda Theiner nach Meinung
<b>Kauns</b>	Frieda u. Ludwig Lenz	<b>Tösens</b>	

### 19. bis 25. April

<b>Prutz</b>	Meinrad Walzthöni	<b>Dorf</b>	Fam. Beil-Waldhart
<b>Ried</b>	Verst. Mark-Zerzer	<b>Stuben</b>	Fam. Waltl-Hangl
<b>Kauns</b>	Hubert Schmid u. Eltern	<b>Tösens</b>	Fam. Parth-Achenrainer
<b>Fendels</b>	Alfred Marth, Erich File		

### 26. April bis 02. Mai

<b>Prutz</b>	Kleebank	<b>Dorf</b>	Manfred, Karlheinz und Karoline Pedroß
<b>Ried</b>	Petra Kresinger	<b>Stuben</b>	Thöni-Jennewein
<b>Kauns</b>	Fam. Lenz (Obwals)	<b>Tösens</b>	Ida und Hans Netzer

### 03. bis 09. Mai

<b>Prutz</b>	Fam. Thurner-Eiterer-Senn	<b>Dorf</b>	Christian Senn, Maria Neururer, Josefine Schatz
<b>Ried</b>	Hermann Hangl jun.	<b>Tösens</b>	Stefan Schlatter
<b>Kauns</b>	Maria Bregenzer		

### 10. bis 16. Mai

<b>Prutz</b>	Franz Heiß u. Ang.	<b>Dorf</b>	Herta Patsch
<b>Ried</b>	Martin Gstrein, Emanuel Jele	<b>Stuben</b>	Hanni und Richard Greil
<b>Kauns</b>		<b>Tösens</b>	verst. Klienten

### Nach der Krise

Sobald wieder Gottesdienste möglich sind, werden wir eine Gottesdienstordnung schreiben und diese über Schaukasten und Medien bekannt geben.



## Grußworte

An die Bewohner/innen, Mitarbeiter/innen im Pflegedienst, Verwaltung, Ergotherapie, Stockdienst und geistlichen Schwestern im Heim St. Katharina.

### **Diakon Thomas Schmidt**

Seit einiger Zeit beeinflusst das Corona Virus unser aller Alltag, besonders euch Mitarbeiter/innen im HSK auch das Berufsleben. Fast jeden Tag neue Verordnungen, Einschränkungen, zusätzliche Erschwernisse und Belastungen. Für alle eine große Herausforderung.

Das Pflegepersonal stößt an die Grenzen des Machbaren, den Bewohner/innen wird der gewohnte Tagesablauf auf den Kopf gestellt und das alles in der Ungewissheit wie lange diese Maßnahmen nötig sind bzw. andauern werden. Ich möchte allen im HSK Mut zusprechen und dem Pflegepersonal, Dank und Anerkennung für Ihren Dienst an den Mitmenschen, die gerade jetzt, besonders Zuwendung und Pflege benötigen.

Den Bewohnern/innen wünsche ich, dass sie spüren und erleben dürfen, dass auch in Ausnahmesituationen sie nicht Angst haben müssen, allein gelassen zu werden, sondern dass sie trotz aller Umstände liebevoll versorgt und betreut werden. Denn genau das ist „OSTERN“!

Ostern passiert nicht auf dem Kalender, sondern durch Begegnungen von Menschen, die einander helfen und Mut zu-

sprechen. Das mussten auch einige Jünger Jesu, auf dem Weg nach Emmaus erst lernen und begreifen.

Auferstehung geschieht dort, wo Menschen „aufstehen“ gegen Krankheit, Angst, Verzweiflung, Traurigkeit, wo erlebt und erfahren wird, dass Menschen füreinander da sind und vielleicht auch sagen können: „Brannte nicht unser Herz, als wir füreinander da sein durften!“ Genau dort ist Jesus gegenwärtig, ist Jesus auferstanden! Dann ist Ostern! Auch wenn wir die Gottesdienste nicht gemeinsam feiern können!

Ich wünsche euch allen eine ergreifende KAR-Woche sowie ein segensreiches Osterfest! HALLELUJA!

*Euer Diakon Thomas Schmidt*

### **Marina Netzer, Seelsorgerin im HSK:**

Zur Zeit kann ich leider nicht zu euch kommen. Aber ich hoffe, dass wir uns bald wiedersehen werden. Es ist mir ein großes Bedürfnis, für euch um Kraft, Geduld und Ausdauer zu beten. Mit Gottes Hilfe werden wir es schaffen.

Wer möchte und wer die Möglichkeit hat, kann mich gerne anrufen. Gott lässt uns nicht im Stich und auch das Corona-Virus kann uns nicht trennen.

Ich wünsche alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

In Gedanken und im Gebet verbunden

*Marina Netzer*

Tel. 0676/8730 7699

**Alle Angebote und  
Zusammenkünfte von und  
mit SeniorInnen können  
leider zur Zeit nicht  
stattfinden!  
Es tut uns sehr leid!**

Liebe Tösnerinnen und Tösner!  
Aufgrund der derzeit nicht einschätzbaren Entwicklung und der damit einhergehenden Einschränkungen haben wir uns entschieden, den Spielenachmittag am 6. Mai abzusagen. Falls es die positive Entwicklung in der Corona-Angelegenheit zulässt, wäre die alljährliche Familienwallfahrt für Ende Mai geplant. Schaugat's auf enk und bleibat gesund!

*Der Soziale Arbeitskreis Tösens*

Liebe Senioren und Seniorinnen aus Kauns und Kaunerberg!  
Für dieses Arbeitsjahr betrachten wir die Nachmittage als abgeschlossen. Wir bedanken uns für treues Kommen und hoffen auf einen guten Neustart im Herbst!  
Bleibt's gesund!

*Das Seniorenteam Kauns/Kbg.*



5. April 2020

**Palmsonntag**

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 50,4-7

2. Lesung: Philipper 2,6-11

Evangelium:  
Matthäus 21,1-11



Ulrich Loose

» Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. «

**Auf einem Esel möchte der Herr  
sich den Weg bahnen, der sich ihm anbahnt.**



**Auf einem Lasttier reitet der,  
der die Lasten aller getragen hat.  
Nicht „hoch zu Ross“ wie die Herrscher dieser Welt,  
sondern in „Augenhöhe“ mit den Armen und Geringen.  
Hosianna - Gesegnet sei ER,  
der kommt im Namen des Herrn!  
Sein Königtum ist nicht von dieser Welt.  
Sein Reich ist anderer Art.  
Sein Herrschen ist Dienen.  
Sein Lieben ist Geben.**

Christian Rauch - [www.spurensuche.de](http://www.spurensuche.de)

2020 ist alles anders... So können wir euch heuer leider keine Ölzweige anbieten. Als getaufte Christen sind wir aber ermächtigt, Palmzweige selber zu segnen. Wer möchte, kann kleine Palmsträuße am Palmsamstag in die Kirche bringen. Spät am Abend werden diese von Dekan Franz gesegnet. Am Palmsonntag können sie tagsüber wieder abgeholt werden.

### Segensgebet über die Palmzweige

Guter Gott,  
segne diese Palmzweige.  
Sie sind ein Zeichen des Lebens  
und der Hoffnung,  
der Freude und der Erlösung.  
Segne alle,  
die diese Zweige in Händen halten  
und lass sie zum Segenszeichen werden  
in den Häusern und Wohnungen.



## Wie mag er gewesen sein der Jubel in Jerusalem beim Einzug des Herrn?



Hat die Menge ihn gefeiert wie wir heute  
Popstars und Fußballstars feiern?  
Sicher ist: Die Stimmung wird kippen:  
Die jubelnde wird zur tobenden Menge.  
Sie werden ihn, den umjubelten Retter,  
fallen lassen wie eine heiße Kartoffel.  
Aus Hosanna wird Kreuzige ihn.  
Ahnte ER den Weg, den er gehen muss?  
Ahnte ER, was ihn erwartet?

*Pia Biehl - [www.spurensuche.de](http://www.spurensuche.de)*



## Ein Gastgeber, der seinen Gästen die Füße wäscht. - Das ist doch allerhand!

Vornehme Leute würden das ihre Dienstboten machen lassen. Jesus scheut sich nicht, den Jüngern zu zeigen, worauf es ankommt:

Einander in Liebe zu dienen, sogar wenn man sich dafür klein machen muss.

Nicht viel später macht er sich am Kreuz klein - zum Heil aller Menschen.

Erst von der Erfahrung des Karfreitags her haben die Jünger die Fußwaschung ein wenig verstehen können. Sichtbares Zeichen für diese liebende Hingabe Jesu am Kreuz wurden Brot und Wein.

### Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Nach dem Mahl stand Jesus auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen. Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Jesus sagte zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir. Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.



## Lebensbrot

**Brot,  
gewandelt,  
uns zu wandeln  
durch IHN.**

**Brot,  
geteilt,  
uns zu einen  
in IHM.**

**Brot,  
gereicht,  
uns zu nähren  
von IHM.**

**Brot,  
empfangen,  
eins zu werden  
mit IHM.**

## Brotbrechen

Das Brotbrechen ist heute wie damals  
Erkennungszeichen der Christen.  
Seine Spur führt vom Abendmahlssaal  
über das Kreuz bis in unsere Kirchen.

Im gebrochenen Brot  
feiern wir die Gegenwart dessen,  
der unsere Gebrochenheit annahm,  
und uns von unseren Gebrechen befreit.

Das gebrochene Brot  
ist damit auch Zeichen für  
die Bruchstellen in unserem Leben.

Beim Brechen des Brotes  
dürfen wir die Brüche unseres Lebens  
annehmen und vor Gott tragen,  
voll Vertrauen, dass auch er sie annimmt  
und sie zusammenfügt  
zu einem neuen Ganzen.

*Gisela Baltes - [www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de)*

10. April 2020

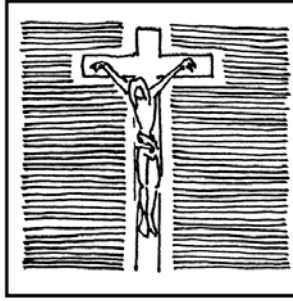
## Karfreitag

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 52,13 - 53,12

2. Lesung:  
Hebräer 4,14-16; 5,7-9

Evangelium:  
Johannes 18,1 - 19,42



I. Rarisch

» Als Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. Ein Gefäß mit Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm mit Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und gab seinen Geist auf. «



WER VON DER LIEBE GOTTES SPRICHT,  
DER KANN VOM KREUZ NICHT SCHWEIGEN.

**ECCE HOMO**

**SEHET, WELCH EIN MENSCH**





Im Leid,  
in der Trauer,  
mit meinen Fragen  
stehe ich unter dem Kreuz,  
ich halte mich fest  
an deinem Kreuz,  
ich strecke mich  
dir entgegen,  
ich will dich  
herunterholen  
auf meine Erde,  
in die Menschen-Not,  
in das Dunkel der Welt.  
Komm herunter  
vom Kreuz  
und erfülle die Welt  
mit Leben.

Marie-Luise Langwald  
[www.spurensuche.de](http://www.spurensuche.de)



## Aushalten ist Liebe

Es ist vermutlich das Schlimmste, was einer Mutter geschehen kann. Ihr Kind stirbt. Maria, die Mutter Jesu, sieht ihren Sohn sterben, wie die Evangelien erzählen. Am Karfreitag scheint Jesus für immer verloren zu gehen. So muss seine Mutter Maria es empfinden. Darin gleicht sie den Jüngern. Aber Maria macht doch etwas anders als die Jünger. Sie bleibt. Sie hält aus. Aushalten ist Liebe. Festhalten ist Liebe. Durchhalten ist Liebe. Ertragen, was eigentlich nicht zu ertragen ist: Den, den sie vor dreißig Jahren als Säugling im Arm hielt, jetzt als Leichnam zu halten – und nach drei Tagen bei ihm Halt zu finden.

### YouTube-Kanal „Pfarre Pfunds“:

Kurze Videoclips laden ein zum Mitbeten allein oder in der Familie.  
Heute z.B. den Kreuzweg.

12. April 2020

## Ostersonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte  
10,34a.37-43

2. Lesung: Kolosser 3,1-4

Evangelium:  
Johannes 20,1-18



Ulrich Loose

» Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. «

Im Garten am Ostermorgen sucht der Mensch den verlorenen Gott – und findet ihn. Maria möchte ihn festhalten. Ende gut, alles gut! Doch der Gesuchte – Jesus, der Auferstandene – wehrt Maria ab! „Halte mich nicht fest!“, und: „Geh!“, sagt Jesus. Er stellt Maria wieder auf die Füße und schickt sie fort. Geh! Und auch er selbst ist im Begriff zu gehen – „zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott“. Maria lässt sich ohne Widerworte fortschicken, sie tut, was Jesus ihr sagt. Sie hat verstanden, was Auferstehung bedeutet.



## Ostern – Das Fest der Weite

Türen und Fenster öffnen sich.  
Angst und Enge suchen das Weite.  
Wie sehr wünsche ich mir  
frische Luft,  
starken Atem  
und Bewegung  
für mein Leben,  
für die Kirche,  
für die Welt.  
Ostern ist das Weite-Fest.  
Lasst uns Türen und Fenster öffnen,  
dass der Auferstandene kommen kann.

*Marie-Luise Langwald (www.spurensuche.de)*

## Fürchtet euch nicht!

Ein Auferstehungengel mitten auf einem Friedhof. Die Osterbotschaft: Christus ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden, ist nicht nur für Gottesdienste und Andachten gedacht. Die Osterbotschaft ist eine Lebensbotschaft - und genau dort gehört sie hin: Ins Leben und dorthin, wo das Leben an seine Grenzen kommt. Sie beginnt immer mit den gleichen Worten: Fürchte dich nicht! Wo Gott in das Leben tritt, hat die Furcht keinen platz mehr.



### Osterkerzen für alle

In der Kirche steht ein Korb mit  
kleinen, geweihten Osterkerzen  
zur freien Entnahme!  
Frohe Ostern!

13. April 2020

**Ostermontag**

Lesejahr A

1. Lesung: *Apostelgeschichte*  
2,14.22b-33

2. Lesung:  
1. Korinther 15.1-8.11

*Evangelium: Lukas 24,13-35*



Ulrich Loose

» Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. «

**Resignierte Jünger  
auf dem Weg nach Emmaus,  
verlorene Hoffnung.**

**Mittendrin:  
der AUFERSTANDENE**

**Nicht Glanz,  
nicht Gloria,  
einfach mitgehen.**

**JESUS  
der den Jüngern  
die Augen öffnet,  
das Brot bricht,  
der da ist,  
der lebt.**

**Halleluja**

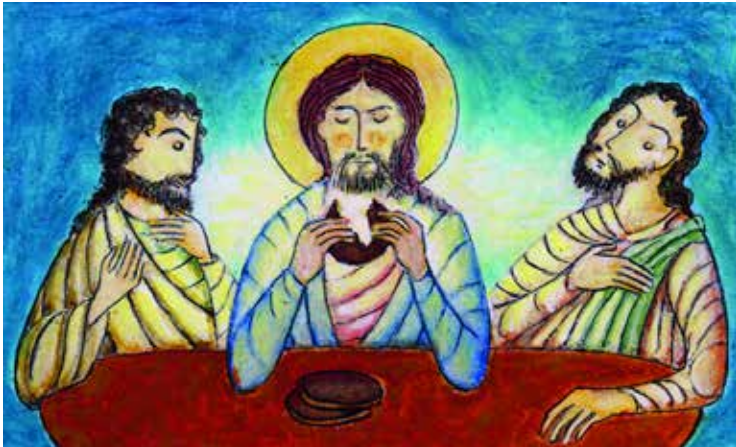
**K**irche ist nicht nur wo der Pfarrer spricht,  
Kirche ist nicht nur im Kirchenkerzenlicht –  
Überall, wo Christen sind, ist Kirche vor Ort,  
mitten in der Welt, da lebt Gottes Wort.

**K**irche ist nicht nur bei großem Orgelklang,  
Kirche ist nicht nur bei Kirchenchorgesang.  
Jederzeit, wenn Christen mitten in der Welt  
handeln so wie Gott, da ist sie beseelt.

**K**irche ist nicht nur im großen Kirchenhaus,  
Kirche sieht nicht nur wie Sonntagsfrieden aus.  
Überall, wo Christen sind, ist Kirche in Sicht,  
mitten in der Welt, da scheint Gottes Licht.

**K**irche ist nicht nur wenn die Glocke ruft,  
Kirche ist nicht nur im süßen Weihrauchduft.  
Überall, wo Christen sehn, was Gott uns verheißt,  
mitten in der Welt, da weht Gottes Geist.

*Wilfried Röhrig - [www.spurensuche.de](http://www.spurensuche.de)*



Gott geb's, dass wir bald schon wieder miteinander Eucharistie feiern dürfen.  
Ich freue mich darauf!



Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche. Wir sind eingeladen, den Leidensweg Jesu mitzugehen, vom Einzug in Jerusalem bis hin zu Tod und Auferstehung.

Vorschlag: An einem geeigneten Platz wird für diese Woche eine „Osterecke“ eingerichtet – so wie sie euch gefällt.

*Als Jesus in Jerusalem einzieht, breiten viele Menschen ihre Kleider auf der Straße aus; andere reißen Zweige von den Bäumen und streuen sie auf den Weg. Alle rufen: „Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!“*



Jesus war mit seinen Jüngern auf dem Weg nach Jerusalem, wo sie das Pessach-Fest (das größte jüdische Fest) feiern wollen. Die Bibel erzählt uns, dass Jesus von den Bewohnern Jerusalems mit großem Jubel empfangen wurde. Die Menschen haben in Jesus den Retter, den König, einen Helden gesehen.

### Gebet

Jesus, die Leute haben dich in Jerusalem mit Begeisterung empfangen. Auch wir möchten dich bei uns zu Hause herzlich willkommen heißen. Wir freuen uns, dass du uns nahe sein willst und uns begleitest, wir bemühen uns, so zu leben, wie du es uns gezeigt hast. Wir wollen aufeinander Rücksicht nehmen, füreinander da sein und den Menschen in unserer Nähe immer wieder Freude bereiten.

### Dank und Bitte

Wir danken dir, dass du uns auf unserem Lebensweg begleitest und bitten dich: Lass uns zu Menschen werden, bei denen sich andere gut aufgehoben fühlen, weil sie spüren, dass sie bei uns willkommen sind. Wir zeichnen uns gegenseitig ein Kreuz auf die Stirn und sagen einander zu: „Der Herr segne und behüte dich“

Als Zeichen, dass Jesus bei uns zu Hause herzlich willkommen ist, befestigen wir bunte Bänder an einem Strauß - oder die Palmzweige an besonderen Plätzen.



### *Die Kreuzigung und der Tod Jesu*

*Nach seiner Verurteilung wird Jesus von den Soldaten verspottet und verhöhnt. Dann führen die Soldaten ihn hinaus, um ihn zu kreuzigen. Jesus muss das schwere Kreuz selbst zum Ort seiner Hinrichtung tragen. Auf dem Weg treffen sie einen Mann namens Simon. Weil Jesus schon sehr geschwächt ist, zwingen sie Simon, das Kreuz zu tragen. Auf Golgotha angekommen, schlagen sie Jesus ans Kreuz. In seiner Todesstunde ruft er: „Es ist vollbracht!“ - JESUS stirbt.*



Jesus sorgte mit seiner Lehre der Gottes- und Nächstenliebe wirklich für großes Aufsehen. Viele Jünger und Jüngerinnen folgten ihm, und so war diese Gemeinschaft den regierenden Römern bald ein Dorn im Auge. Sie wollten JESUS loswerden.

Wenn wir heute am Karfreitag an den Tod Jesu denken, so wollen wir an die Menschen denken, die Jesus auf seinem Kreuzweg beigestanden sind, aber auch an diejenigen, die ihm Leid zugefügt haben.

### **Gebet**

**Guter Gott, wir erinnern uns heute an den Tod Jesu. Seine Mutter und seine Freunde waren sehr traurig. Abschied nehmen ist schwer. Du weißt, was uns traurig macht. Lass uns spüren, dass du in diesen Momenten bei uns bist. Schenke uns Menschen die uns mögen und die uns helfen und gib, dass auch wir andere trösten und ihnen helfen. Amen.**

Karfreitag ist Fasttag und ein ruhiger Tag. Wir versuchen, möglichst einfach zu essen. Wir wollen auch versuchen, auf Fernsehen, Musik und Unterhaltung (Handy) zu verzichten. Veronika hat mit einem „Schweißstuch“ Jesu Not gelindert. Ich nehme ein Papiertaschentuch zur Hand und überlege mir, wie dieses Taschentuch für jemandem zum Schweißstuch werden könnte. Wir denken darüber nach, wie und wo wir in den nächsten Tagen helfen könnten? Wer einen Vorschlag hat, zeigt sein Taschentuch und stellt die Idee vor. Wer eine Idee hat, aber nicht darüber reden möchte, steckt das Taschentuch einfach ein (oder legt es in die Osterecke).



*Die Botschaft des Engels am leeren Grab  
Nachdem der Sabbat vorüber ist, kaufen Maria aus Magdala und zwei andere Frauen wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben. Es war damals üblich, Tote zu salben. In aller Früh, gerade als die Sonne aufgeht, kommen sie beim Grab an. Sie wundern sich, dass der Grabstein weggewälzt ist. Die Grabhöhle ist offen. Sie betreten das Grab und sehen einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschrecken sie sehr. Er aber sagte zu ihnen:*

*„Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth? Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hat.“*

Das Osterfest ist das höchste und wichtigste Fest der Christen. Wir feiern, dass Jesus auferstanden ist, dass er den Tod überwunden hat und lebt. Wir dürfen darauf vertrauen, dass auch unser Leben nicht mit dem Tod endet, sondern in ein neues Leben in Gemeinschaft mit Gott im Himmel mündet.

### Gebet

**Christus, du bist auferstanden und hast den Tod überwunden!**

**Du bist für uns Licht und wir brauchen uns vor nichts zu fürchten.**

**Du bist für uns Trost und wir wissen, du bist uns nahe, wenn wir traurig sind.**

**Du hältst uns in deinen Händen und wir dürfen uns bei dir geborgen fühlen.**

**Du liebst jeden von uns und wirst immer zu uns halten.**

**Du bist das Leben – mache auch uns lebendig und erfülle uns mit deiner Liebe.**

**Segne uns und behüte uns und lass auch uns zum Segen für andere werden.**

**Wir zeichnen uns gegenseitig ein Kreuz auf die Stirn und sagen einander zu:**

**„Der Herr segne und behüte dich - Halleluja“**

Als Zeichen der Freude über Ostern könnt ihr ein Plakat gestalten und es in der Osterecke aufhängen.

**FROHE OSTERN! - HALLELUJA!**





### Der Weg nach Emmaus

Zwei Jünger gingen aus Jerusalem fort. Sie waren auf dem Weg nach Emmaus. Das war ein Dorf ein paar Kilometer entfernt. Unterwegs unterhielten sie sich über alles, was geschehen war. Auf einmal kam Jesus. Er ging mit ihnen, aber sie erkannten ihn nicht. Er fragte: „Worüber sprecht ihr?“ Da blieben sie traurig stehen. Einer von den beiden, es war Kleopas, sagte: „Weißt du denn nicht, was in Jerusalem geschehen ist? Er fragte: „Was denn?“

Sie sagten: „Das mit Jesus. Er war ein Prophet. Er hat von Gott geredet und Wunder vollbracht. Deshalb haben wir gedacht, er ist der Retter von Gott. Aber er wurde ans Kreuz geschlagen. Das war vor drei Tagen. Ein paar Frauen waren am Grab. Sie haben gesagt, dass ihnen Engel begegnet sind. Sie haben gesagt: Jesus lebt. Da gingen einige von uns auch zum Grab. Sie fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten. Jesus selbst aber sahen sie nicht.“ Da sagte Jesus zu ihnen: „Es ist schwer alles zu verstehen. Aber in der Bibel steht, dass der Messias leiden muss.“ Dann erklärte er ihnen, was in der Schrift über ihn geschrieben steht. So kamen sie nach Emmaus. Jesus tat so, als ob er weitergehen wollte. Sie aber luden ihn ein: „Es ist doch schon Abend. Bleib doch bei uns.“ Da ging er mit ihnen. Beim Essen nahm er Brot und teilte es. Er lobte Gott und gab ihnen das Brot. Da erkannten sie, dass es Jesus war. In diesem Augenblick sahen sie ihn nicht mehr. Sie sagten: „Wurde nicht unser Herz ganz warm, als er uns die Bibel erklärte? Sofort brachen sie auf und gingen zurück nach Jerusalem. Sie erzählten den Jüngern alles, was sie erlebt hatten.“



### Gebet

Herr, oft sind unsere Augen wie blind und wir erkennen das Gute nicht, das uns begegnet. Öffne du unsere Augen und unsere Herzen, damit wir dir begegnen können im Gebet, in den Menschen und in deiner ganzen Schöpfung. Amen.

Vielleicht könnt ihr heute mit eurer Familien einen kleinen Spaziergang machen. Schaut was euch auf dem Weg auffällt, nehmt eine Kleinigkeit mit nach Hause und gebt es in eure Osterecke.

*Liebe Kinder*

*Mehr als eine Woche seid ihr schon zu Hause. Wie geht's? Und wie geht das mit der Schule zu Hause? Heißt das E-Learning? Wahrscheinlich müsst ihr sogar Mama oder Papa einiges erklären. Wir Erwachsene sind da nicht immer ganz so schnell. Ich selbst wohne im ältesten Schulhaus von Innsbruck. Vom 15. bis zum 18. Jahrhundert liefen hier täglich Mädchen und Buben ein und aus. Jetzt ist es das Bischofshaus. Eigentlich sind wir ein ganzes Leben lang in der Schule. Immer müssen wir lernen, gut aufeinander zu achten und mit unseren Begabungen etwas Sinnvolles zu machen. Wir lernen voneinander – wir Erwachsenen auch von Euch Kindern. Danke für Eure Kreativität und Begeisterung!*



*Ich bewundere Euch! Die meisten von Euch schaffen es hervorragend, ohne großen Stress im Haus zu bleiben. Leicht ist das ja nicht, oder? Kurz einmal raus zum Frischluft tanken, ist ja okay, aber halt leider kein Spielen im Park oder am Spielplatz. Auch kein Besuch bei Oma, Opa oder Freunden. Das tut schon weh. Auch Oma und Opa sind darüber traurig – aber dafür Skypen und Telefonieren bis die Leitungen heiß laufen! Danke für Euer Verständnis und Mittun!*

*Manchmal gibt's halt leider auch einen Crash. Die Fetzen fliegen, die Worte sind un schön und man schreit aufeinander los. Und davonlaufen geht auch nicht. Was tun? Am besten nicht zu lange warten, sondern das superschwere Wort rausstammeln: Tut mir leid! Sind wir wieder gut? Dann bitte: Entschuldigung annehmen! Dann kehrt die Freude ganz rasch zurück. Zu lange beleidigt sein, macht alles nur kompliziert.*

*Habt Ihr übrigens schon einmal in der Früh das Gratiskonzert der Vögel gehört? Sie beginnen mit ihrem Gezwitzsch schon um fünf Uhr. Wahrscheinlich seid ihr da noch in der Schlafkiste, aber voll schön ist es trotzdem! Sollten wir nicht lernen, mehr zu staunen und achtsamer mit der Natur umzugehen? Liebevoller? Und jetzt einmal ehrlich: Das ganze Zeug mit dem Coronavirus ist auch nicht leicht zu verstehen, oder? Viele Menschen haben Angst. Aber ich bin 100 Prozent sicher: Alles wird gut! Jesus hat so oft*



gesagt: „Fürchtet euch nicht! Ich bin bei Euch, immer!“ Das macht Mut!

Kopf und Herz online – dann schaffen wir mit Gottes Hilfe fast alles! Ich lade Euch ein, zu diesen Gedanken Zeichnungen, Fotos oder Collagen zu machen. Wer uns sein Werk schickt, bekommt von mir ein kleines Dankeschön. Bin schon ganz gespannt!

Ich bitte Euch auch, ein persönliches Lieblingsgebet zu schreiben. Das ist ganz leicht. Gott versteht alles, auch unsere Tiroler Dialekte. Jesus hört Dir immer zu. Beten geht von Herz zu Herz. Da kannst Du alles hineinlegen, alles, was wunderschön und cool ist, aber auch das, was wirklich weh tut. Beten macht unser Herz weit. Und für alle beten ist wichtig – besonders für Kranke und jene, die in Not sind oder ihre Heimat verlassen mussten. Versuch es zusammen mit Deinen Geschwistern und Eltern. Und wenn möglich, schick uns Dein Lieblingsgebet. Ich freue mich darauf. Wir müssen in diesen Tagen gut zusammenhalten!

Ich wünsche Euch viel Segen und trotz allem einen großen Berg Freude!

Mit lieben Grüßen Euer Bischof +Hermann



Liebe Kinder!

Bischof Hermann hat euch eingeladen, für ihn ein Bild zu malen. Malt einfach alles, was euch zu seinem Brief einfällt. Er ist ein Künstler und wird etwas aus den eingesandten Bildern machen.

Er bittet euch auch, ihm ein Gebet zu schreiben. Das Gebet soll den Titel tragen: „Alles wird gut!“ Was kann ich dazu beitragen, dass in und nach der Corona-Krise alles wieder gut wird?

Einsendungen bitte bis 30. April an: [alleswirdgut@dibk.at](mailto:alleswirdgut@dibk.at)

## Firmung — wie geht's weiter?

Die **Firmungen werden**, vom momentanen Zeitpunkt aus betrachtet, **stattfinden**.

Unser geplanter **Firmtag auf der Kronburg** wird, falls er stattfinden kann, verschoben auf Donnerstag, **28. Mai**.  
Genauere Informationen dazu werdet ihr rechtzeitig erhalten.

Die Theiestunden für die Firmvorbereitung werden **online zur Verfügung gestellt**.

Die Jugendgottesdienste werden bis auf weiteres **abgesagt**.  
Zum Workshop **WasteCooking** wird ein **Handout** zur Verfügung gestellt werden.

Zum Thema „**Durststiller**“ – wo wir ursprünglich **Trinkflaschen** verkaufen wollten, wird es ebenfalls eine **Online- Information** geben.

Die Stunden und **Handout** findet ihr auch unter:

<http://www.dekanat-prutz.at/de/dekanat-prutz/dekanats-jugend/>

Da wir zum momentanen Zeitpunkt keine fixe Terminplanung machen können, ist alles in der Schwebe. Wir hoffen sehr, dass wir die Firmungen im Juni feiern dürfen und versuchen, die Firmlinge trotz allem bestmöglich darauf vorzubereiten. Wenn du keine WhatsApp Nachrichten von uns bekommst, schreib bitte an David und Astrid! Danke für eure Unterstützung! Bleiben wir im Gebet verbunden!

## Ferienlager 2020

- Wann:** Sonntag, 12. bis  
Mittwoch, 15. Juli
- Wo:** Gästehaus Lengauer  
Radfeld bei Brixlegg
- Kosten:** 190,00 € pro Kind
- Anmeldung:** findet man auf der Homepage der  
Dekanatsjugend Prutz oder per Mail.

## Frohe Ostern!



Trotz dieser schwierigen Zeiten  
wünschen wir euch schöne  
und frohe Ostertage mit euren  
Lieben.



**JL Astrid Gebhart**

**0676 8730 76 57**

**JL David Köhle**

**0676 8730 76 94**





## GETAUT WURDEN IN

**Prutz / Faggen** Luis Maurer  
Aurora Pascher



## WIR TRAUERN UM

Heinrich Hosp  
Hannes Blochberger  
**in Ried**

Irene Schaffenrath  
Franz Schaffenrath  
Bernadette Mark  
**in Pfunds**

Maria Schranz  
**in Fendels**

Johann Achenrainer  
**in Tösens**



## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

**Pfunds** Josefa Stecher (80)  
Alois Netzter (95)

**Kauns** Theresia  
Buchhammer (80)  
Wilhelm  
Buchhammer (80)

**Ried** Helmut Eiterer (80)  
Marianna Zöhrer (80)

## Brunnenprojekt Kenia

Unser ehemaliger Vikar, Thomas Mboya, bedankt sich herzlich für das Weihnachtsgeschenk, das wir ihm und seiner neuen Gemeinde durch die Finanzierung eines 10.000 Litertanks für das Auffangen von Regenwasser gemacht haben.



## Öffnungszeiten Büros

**Büro Prutz:** *Alice Hofer*

Donnerstag von 9–11 Uhr

**Sprechstunde Alice Hofer in Prutz:**

Mittwoch von 8–11 Uhr

**Büro Ried:** *Marina Netzer*

Donnerstag von 8–10 Uhr

**Büro Kauns:** *Hilda Huter*

Mittwoch 15–17 Uhr

**Büro Pfunds:** *Marina Netzer*

Mittwoch von 8–11 Uhr

**Büro Tösens:** *Thomas Schmidt*

Mittwoch von 8:30 - 11:00 Uhr

**Sprechstunde Marianne Breuss:**

Donnerstag von 8–11 Uhr in Pfunds



**Tauf (Sonn) Tage können im Augenblick nicht angeboten werden.**

### Krankenkommunion

wird nur jenen Personen gebracht, die es ausdrücklich wünschen.

**Die diözesane Romfahrt wird auf 2021 verschoben**



Dekan Franz Hinterholzer	0676/87 30 76 62	f.hinterholzer@gmail.com
Diakon Thomas Schmidt	0676/87 30 76 65	thomasschmidt049@gmail.com
Werner Seifert	0664/11 33 556	werner.seifert@a1.net
Alice Hofer	0676/87 30 76 93	helferin.alice@gmail.com
Marianne Breuss	0676/87 30 76 66	helferin.breuss@gmail.com
Marina Netzer	0676/87 30 76 99	nmarina300@gmail.com
Silvia Rietzler	05474/5256	pfarre.pfunds@gmail.com
JL David Köhle	0676/87 30 76 94	dekanatsjugend.prutz@dibk.at
JL Astrid Gebhart	0676/87 30 76 57	jugendleiterin.astrid@gmail.com
Hilda Huter Kauns	0650/291 57 52	
Pfarramt Pfunds	05474/52 56	

GOTT tauscht unser Versagen gegen sein Gelingen,  
unsere Hektik gegen seine Ruhe,  
unsere Finsternis gegen sein Licht,  
unseren Tod gegen sein Leben.



**Gesegnete Kar- und Ostertage wünscht  
euch Dekan Franz mit Team**